

timentsbetriebes voraus und werde ich demnach beim Erscheinen von Supplementen mir einen Plan machen, wem ich außer den zu zahlenden 6  $\frac{1}{2}$  28 Sgr noch dieses oder jenes Supplement verkaufen kann und zwar mit der sichern Aussicht, am Schlusse des Jahres auch Zahlung zu erhalten. Es wird keiner Handlung an Kunden fehlen, die wo möglich alle erscheinenden Supplemente nehmen, die aber am Schlusse des Jahres, wenn sie vielleicht 20  $\frac{1}{2}$  oder mehr zahlen sollen, über ihren Leichtsinns erschrecken und, vor lauter Schrecken — gar nichts zahlen. Ein solcher Kunde geht dann als Abonnent auf das Hauptwerk verloren, er geht als Abnehmer für spätere Supplemente verloren, während der rechnende Sortimenter sich seinen Kunden, durch richtige Ueberwachung des ihm in Credit Gegebenen, auf Jahre hinaus erhalten wird. Man kann also bei richtigem Nachrechnen, wie viel jeder Kunde jährlich zu leisten im Stande ist, dem einen nur den Bock, dem andern den Hauff, dem dritten den Körner u. s. w. verkaufen und hält sich dann für das nächste Jahr für den ersten den Körner, für den zweiten den Hauff u. s. w. in Bereitschaft.

Durch das in jüngster Zeit fortwährende Erscheinen neuer Supplemente wird aber die Kraft des Sortimenters eines Theils zersplittert, andern Theils gelähmt. Für welches Supplement soll man sich zuerst verwenden, welchem überhaupt den Vorzug geben? Denn für alle kann man sich unmöglich gleichzeitig mit Erfolg verwenden. Ich bin der festen Ueberzeugung, daß wenn der Shakespeare bei Reimer und die ausländischen Klassiker bei D. Wigand, dazu noch zwei andere, die sicher schon vorbereitet werden, 1854 kommen, vier oder fünf andere Supplemente im Jahre 1855 gebracht werden, mit diesen Supplementen ein weit größerer Absatz erzielt wird, als wenn alle 1853 zum Vertriebe gestellt werden. Es hat ja wahrlich keine solche Eile: das Cotta'sche Unternehmen ist auf circa 5 Jahre berechnet — was lassen sich auf diese Zeit nicht für Supplemente bringen und vertreiben?

Daher geht meine Bitte an diejenigen Herren Verleger, welche noch Supplemente zu deutschen Klassikern vorbereiten, dahin, dieselben nicht mehr in diesem Jahre zu bringen, sondern damit bis 1854, theilweise auch noch ein Jahr länger zu warten. Durch eine solche richtige Eintheilung werden dem Verleger Tausende von Exemplaren mehr verkauft und der Sortimentshandel verdient an diesen Tausenden von Exemplaren.

Th.

E. L.

### Zur Uebersetzungsfrage im B.-Bl. 103, III und III.

Der Preussisch-Englische Vertrag gewährt in England keinen Schutz für Uebersetzungen; denn erstens steht nichts davon im Vertrag, und zweitens steht in der Parlamentsacte, welche der Englischen Regierung überhaupt die Macht gab, diesen Vertrag zu schließen, folgender Paragraph: „7. Vict. Cap. XII. Clause 18. Provided always and be it enacted, that nothing in this Act contained shall be construed to prevent the printing, publication or sale of any Translation of any book the author whereof or his Assigns may be entitled to the benefit of this act.“

Die Parlamentsacte vom 25. Mai giebt allerdings der Regierung die Macht, Uebersetzungen unter gewissen Bedingungen Schutz zu gewähren, und sie gewährt denselben den Uebersetzungen aus dem Französischen, kraft eines Vertrags mit Frankreich.

Rückwirkend ist aber diese Parlamentsacte nicht, und zum Schutz der Sächsisch-Preussischen Uebersetzungen in England gehört vor allen Dingen ein neuer Vertrag, der diesen Schutz stipulirt.

Man sprach vor einigen Jahren davon, den Preussisch-Englischen Vertrag zu kündigen, um einen besseren statt dessen abzuschließen;

ich habe auch gehört, daß er seit längerer Zeit in Frankfurt ist. Ich hoffe, daß dieser nach Muster des Französisch-Englischen Vertrags abgefaßt ist, der neben mehrern Verbesserungen in der Redaction, gerade diesen Schutz der Uebersetzung gewährt.

Ich werde der Redaction des Börsenblattes den Französisch-Englischen Vertrag mittheilen, er wäre vielleicht nicht ohne Interesse für den deutschen Buchhandel, und könnte, wenn er im Börsenblatt abgedruckt würde, mit dem Preussisch-Englischen verglichen werden.

London, 12. September 1853.

Sydney Williams.

## Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

### Englische Literatur.

- ALPHEBET ANNOTATED, and Hints upon Slip Slip. By an Old Etonian. 4. London, Ackerman. 14 s.
- EARNST APPEALS; in a Series of Letters on Subjects relating to the Present and Eternal Happiness of the Soul. 2 vols. Post-8. London, Seeleys. 10 s. 6 d.
- BUNYAN, JOHN, Works; with Introduction, Life &c. By G. Offir. 3 vols. Roy.-8. London, Blackie. 54 s.
- CHRISTMAS, MISS., The Youth's Safeguard against Popery and Tractarianism. Post-8. London, Longman. 4 s.
- FERN LEAVES from Fanny's Portfolio. With 8 Illustrations by Birket Foster. Crown-8. London, Ingram & C. 2 s. 6 d.
- GOODE, W., Divine Rule of Faith and Practice: a Defence of the Catholic Doctrine that Holy Scripture has been, since the Times of the Apostles, the Sole Divine Rule of Faith and Practice to the Church. New edition, revised and enlarged by the Author. 3 vols. 8. London, J. H. Jackson. 36 s.
- HALLIWELL, J. O., Curiosities of Modern Shaksperian Criticism. 8. London, J. R. Smith. 1 s.
- Observations on some of the Ms. Emendations of the Text of Shakspeare; and are they Copyright? 8. London, J. R. Smith. 6 d.
- JEWRY, MISS LAURA, Andrey, a novel. 3 vols. Post-8. London, Newby. 31 s. 6 d.
- KALIDASA, Sakuntala; or, Sakuntaia Recognised by the Ring: a Sanskrit Drama. The Devanagari Recension of the Text, now for the first time edited in England, with Literal English Translations of all the Metrical Passages, Schemes of the Metres, and copious Critical and Explanatory Notes, by Monier Williams. Royal-8. London, Hertford. 31 s. 6 d.
- MACKENZIE, C., Life in the Mission, the Camp, and the Zenana; or, Six Years in India. 3 vols. Post-8. London, Bentley. 31 s. 6 d.
- MAGUIRE, J. F., The Industrial Movement in Ireland, as illustrated by the National Exhibition of 1852. 8. Cork, Simpkin. 7 s. 6 d.
- MAHONY, O'B., A Pathological and Practical Treatise on Epidemic Cholera; its History, Causes, various Forms, and Treatment. 12. London, Churchill. 5 s.
- MOODIE, MRS., Life in the Clearings through the Bush. Post-8. London, Bentley. 10 s. 6 d.
- MORRIS, F. O., A Natural History of the Nests and Eggs of British Birds. With 76 coloured plates. Vol. 1. Royal-8. London, Groombridge. 21 s.
- A History of British Butterflies. With 71 coloured plates. Royal-8. London, Groombridge. 20 s.
- SMITH, A., The Story of Mont Blanc. Post-8. London, Bogue. 10 s. 6 d.
- SOUTHEY, R., The Poetical Works of Robert Southey (in 10 vols.), Vol. 1, Jean of Arc. London, Longman. 3 s. 6 d.
- TOMLINSON, C., A Cyclopaedia of Useful Arts and Manufactures. Edited by Charles Tomlinson. Vol. 1. Royal-8. London, Hall. 21 s.
- TUCKERMAN, H. F., Mental Portraits; or, Studies of Character. 12. London, Bentley. 8 s. 6 d.
- VINES, C., The Dictionary Appendix and Orthographer; containing upwards of 7000 Words not found in the Dictionary, comprising the Participles of Verbs, &c. 8. London, J. H. Jackson. 4 s.
- DE ZIEKE REIZIGER; or, Rambles in Java and the Straits in 1852. By a Bengal Civilian. With Illustrations. Royal-8. London, Simpkin. 21 s.